

# Mittendrin statt nur dabei

Orientalischer Tanz  
für Menschen  
mit und ohne Handicap

**Takamol Vol.3**

... Wo Handicaps enden und Tanz beginnt.

Fotos: LuxLightArt

Text: Carina L. Meisel

Am 21. und 22. Oktober präsentierte Leylah Sadim im Studio Scarabeo Palace in Nürnberg zum dritten Mal eine Show, so einzigartig, wie die Menschen, die in ihr mitwirken – wird sie doch gestaltet von Menschen mit und ohne Handicap, der Gruppe Takamol und dem Inklusionstanzprojekt Tamasok...



*Elena, Carmen, Vanessa - eine Gruppe des Inklusionstanzprojektes „Tamasok“ unter der Leitung von Mayla & Levana (ganz rechts).*

Anna, eine Takamol-Tänzerin mit Handicap, stellt sich vor der Show in der Garderobe vor alle Mitwirkenden und motiviert mit fester Stimme die Gruppe: „Auf geht’s, wir schaffen das, wir sind Profis! Wir sind Takamols, wir können das!“ Mir kommen fast die Tränen, so stolz bin ich auf sie und das ganze Projekt.

#### **Wie entstanden eigentlich die beiden Projekte Takamol & Tamasok? Was macht sie so besonders?**

Die Grundidee zur Inklusion von Menschen mit Handicap in die Bauchtanzwelt kam der Dipl. Sozialpädagogin und Tänzerin, Lehrerin und Choreographin für Orientalischen Tanz Leylah Sadim bereits im Jahr 2013. Sie bot in Kooperation mit den offenen Hilfen der Lebenshilfe Fürth einen Bauchtanzkurs an.

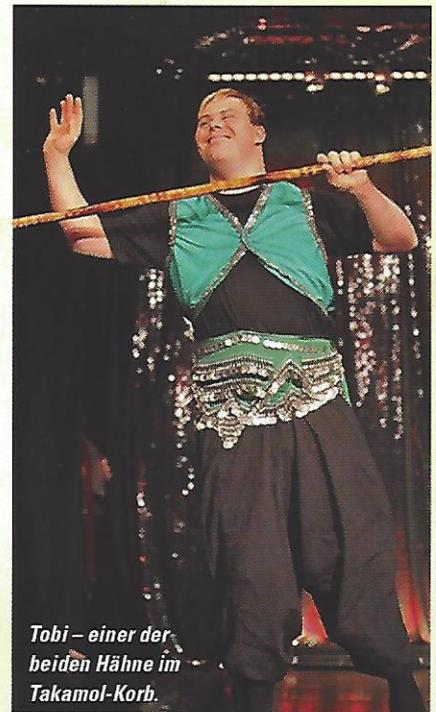
Es war ein Versuch – aber die Nachfrage war enorm!

Nicht nur die Nachfrage, auch der Eifer und der Spaß der TänzerInnen mit Handicap war so groß und konstant, dass aus diesem Kurs eine eigene Show-Gruppe entstand: Takamol (arabisch für



*Anna – begeisterte Takamol-Tänzerin der ersten Stunde.*

*Jasmin, Agatha, Theresa, und Anna (von l. nach r.) mit ihren Tamasok Coaches Janina (2. v. r.) und Elenya (vorne Mitte) wagten sich mit Stabschleiern an ein effektvolles aber schwieriges Accessoire*



*Tobi – einer der beiden Hähne im Takamol-Korb.*

Integration) war geboren! Es folgten viele schöne Trainingsstunden und erste kleine Auftritte. 14 Tänzerinnen und 2 Tänzer sind fester Bestandteil dieser Gruppe.

2015 wagte Leylah Sadim den Schritt zu einem Inklusionsprojekt, das es in dieser Art bisher noch nicht gab. Eine abendfüllende Show, gestaltet von und mit Tänzerinnen und Tänzern mit und ohne Behinderung – das war ihr großer Traum. Die Mitarbeiter der Lebenshilfe Fürth waren begeistert von dieser Idee und sicherten ihre Unterstützung zu. Nach und nach wählte nun Leylah Sadim sehr sorgfältig Mitstreiterinnen für dieses Projekt aus. Wichtig ist hier nicht nur das fundierte Wissen und tänzerische Können, sondern vor allem auch eine hohe Sozialkompetenz beim Umgang mit diesen besonderen Menschen. Insgesamt acht Coaches, alles renommierte Tänzerinnen und teilweise auch Lehrerinnen im Orientalischen Tanz konnte sie für ihr neues Projekt Tamasok (arabisch für Zusammenhalt) gewinnen. Das Team arbeitet sehr eng zusammen und alle Coaches werden wiederum von Leylah gecoacht.

Einer dieser Coaches bin ich, und ich kann mich noch sehr gut an die Anfänge von Tamasok und meine ersten Begegnungen mit den Tänzerinnen und Tänzern von Takamol erinnern.

Unsere erste Aufgabe als Tamasok-Coach war, ein Accessoire auszusuchen (ich wählte bei der ersten Show 2015 den Schleier) und dazu einen kleinen Kurzworkshop zu gestalten. Alle Takamol-Tänzer durften rotierend bei den acht Coaches (immer zwei Coaches gemeinsam, aufgeteilt in vier Gruppen) das jeweilige Accessoire ausprobieren.

Um ehrlich zu sein, ich war sehr aufgeregt! Was würde mich erwarten? Akzeptieren meine Teilnehmer mich? Finden sie die Ideen interessant und kommen sie überhaupt mit dem nicht einfach zu händelnden Schleier zurecht? Meine Nervosität war schnell verflogen, als ich in die ersten strahlenden Gesichter blickte! So viel

Freude am Tanz und am Ausprobieren kam mir entgegen. Es war auch faszinierend, wie geschickt manche auf Anhieb mit dem Schleier umgingen – das hatte ich nicht erwartet. Auch ich wurde interessiert ausgefragt. Wie alt bist du? Hast du Kinder? Wie lange tanzst du schon?

Als ich am Ende der Kurzworkshops von einigen sogar zum Abschied umarmt wurde, war das Eis für mich komplett gebrochen und mir war klar: hier gehörst du hin!

Im Nachgang an die Workshops gaben die Takamols in der großen Runde ihr Feedback ab.

Jeder Tänzer durfte sich nun selbst aussuchen, mit welchem Tamasok-Coach und Accessoire er das nächste halbe Jahr arbeiten möchte, um einen Tanz für die Show zu erarbeiten.

Das ist jedes Jahr für uns Trainer ein aufregender Moment.



*Der Orient ist bunt, das beweist die Tamasok-Gruppe Jasmina (ganz li.), Steve (3. v. re.), Lena (ganz re.) und Alina (2. v. re.) unter der Leitung von Laura Ammurah (3. v. re.) und Natascha (2. v. li.) mit einem fröhlichen Khaleegy.*

*Die vierte Tamasok-Gruppe Christiane (ganz li.) Tobi (Mitten hinten), Olga (mittig) und Anja (vorne Mitte) schwangen mit ihren Coaches Gudrun (2. v. re.) und Naira (ganz re.) die Zigeunerröcke.*



Wie hat es ihnen gefallen und vor allem wer kommt in meine Gruppe? Genau diese Frage macht einen wichtigen Part in unserer Arbeit als Tamasok Coach aus. Mit welchen Tänzern werde ich die nächste Zeit gemeinsam üben?

Denn nun gilt es Musik auszuwählen und eine Choreographie zu entwerfen. Diese sollte natürlich effektiv und für das Publikum schön anzuschauen, aber vor allem auch auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der TänzerInnen mit Handicap zugeschnitten sein.

Unsere Takamols sind in unterschiedlicher Weise geistig und körperlich eingeschränkt, da heißt es Fingerspitzengefühl zu zeigen und auch mal spontan alles über den Haufen zu werfen und die Choreografie zu ändern – aber so, dass es die Tänzer nicht unbedingt merken bzw. dadurch demotiviert sind. Jeder Einzelne soll sein Bestmögliches zeigen dürfen und trotz-

dem soll ein harmonisches Gruppenbild entstehen. Das ist die Herausforderung! Unsere Tänzerinnen und Tänzer sind sehr sensibel, da bleibt das eine oder andere Drama nicht aus. Vor allem, wenn mal nicht alles so klappt wie unsere Takamols sich das vorstellen... oder Sie müde sind... oder hungrig :-)) Die Mischung aus Leistung fordern, anspornen, aber auch niemanden zu überfordern, ist glaube ich der anspruchsvollste, aber auch spannendste Teil in unserer Zusammenarbeit mit den Menschen mit Handicap. Und vor allem darf man eines nicht: Unsere Takamols unterschätzen!

Denn was sie gemeinsam mit den Coaches in den letzten Jahren erarbeitet haben, sucht seinesgleichen.

Drei Jahre Zusammenhalt, entstandene Freundschaften, so viel Spaß und vor allem erarbeitetes tänzerisches Können, innerhalb von Tagen ausverkaufte Shows – der

absolute Wahnsinn!

Und damit zurück zu Takamol Vol. 3 – wo Handicaps enden und Tanz beginnt.

Aufgrund der hohen Nachfrage in den letzten Jahren und innerhalb kürzester Zeit ausverkauften Shows, entschieden sich Leylah Sadim und die Lebenshilfe Fürth 2017 für ein weiteres Experiment.

Ein komplettes Wochenende mit zwei identischen Shows, einer am Samstagabend und einer am Sonntagnachmittag.

Leylah Sadim und wir Coaches waren gespannt. Konnte das funktionieren? Ja! Wir waren an beiden Tagen so gut wie ausverkauft!

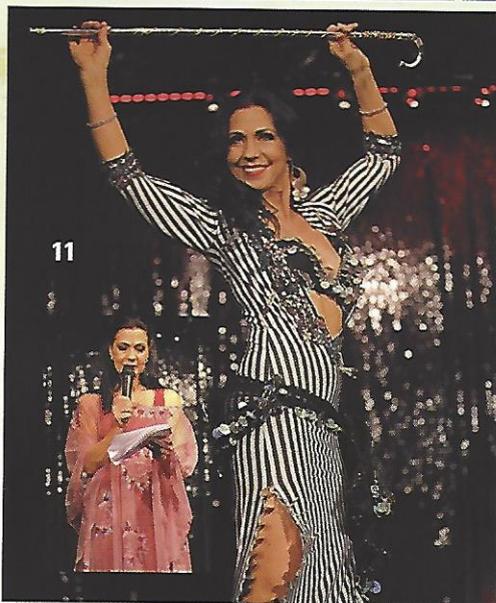
Das bestätigte uns wieder, wie wichtig unsere Arbeit zusammen mit den Menschen mit Handicap ist und was die Inklusion, auch im (Orientalischen) Tanz, mittlerweile für einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft hat.

Aber natürlich wuchs die Spannung, wie diese beiden Tage verlaufen würden. Alle TanzkollegInnen wissen, was es bedeutet eine abendfüllende Show zu tanzen – und das an zwei Tagen hintereinander? Für uns ging es aber nicht nur um die Takamols, die pro Show jeweils drei Mal auftraten sondern auch um die Frage: Schaffen wir Coaches das? Um die Show abwechslungsreich zu gestalten, den Takamols genügend Zeit für Umziehpausen zu ermöglichen und damit jeglichen Stress von ihnen fern zu halten, tanzen wir Coaches nicht nur mit unseren Kleingruppen, sondern auch Soli, als Duett oder in der Gruppe mit unseren Kolleginnen. Jeder Tamasok-Coach ist pro Show somit bis zu sechs Mal auf der Bühne. Leylah Sadim ist natürlich ebenfalls als Solist und mit ihrem Mystic Dance Ensemble „Eilistraee“ zu sehen. Ein besonderes Highlight ist auch jedes Jahr Enussah, die nicht nur ihr wunderschönes Studio Scarabeo Palace mit studioeigener Bühne zur Verfügung stellt, sondern auch ihr tänzerisches Können auf der Bühne präsentiert und als Moderatorin gekonnt

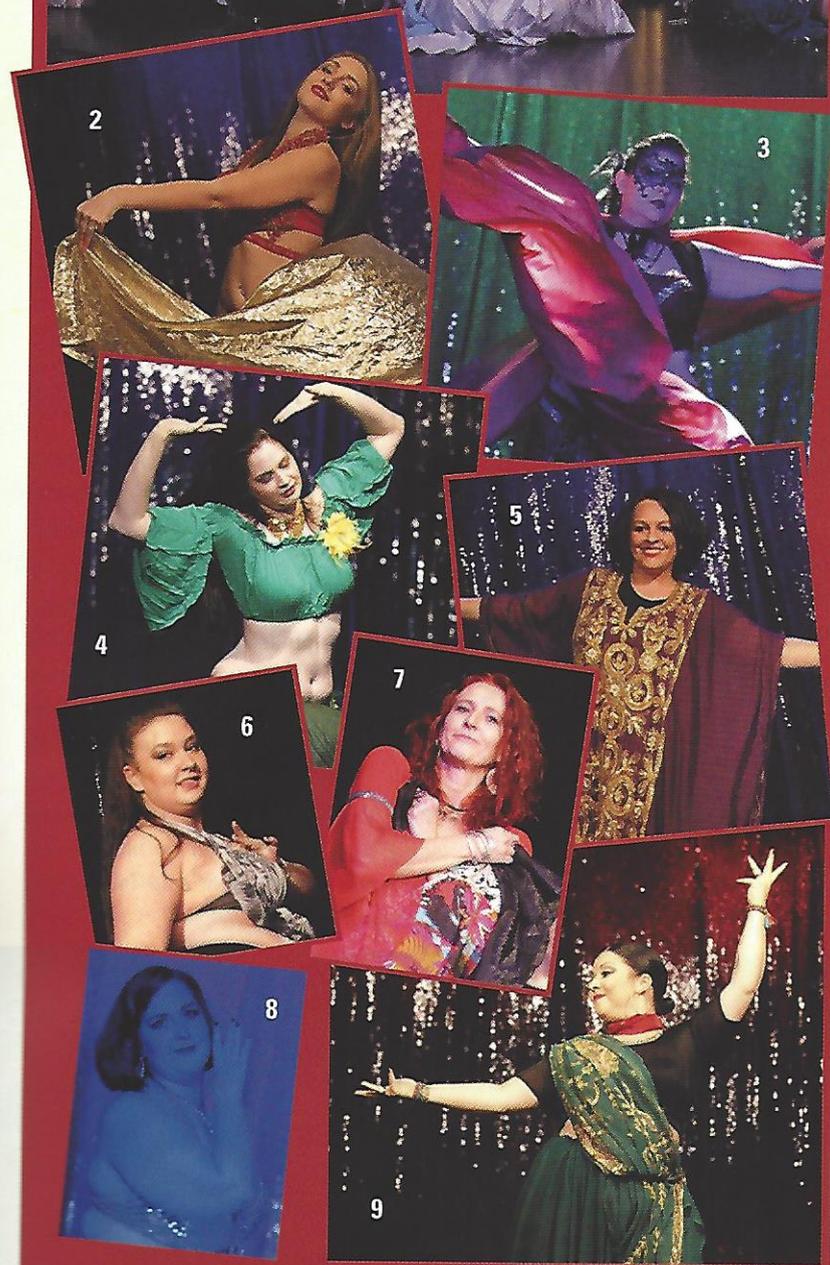
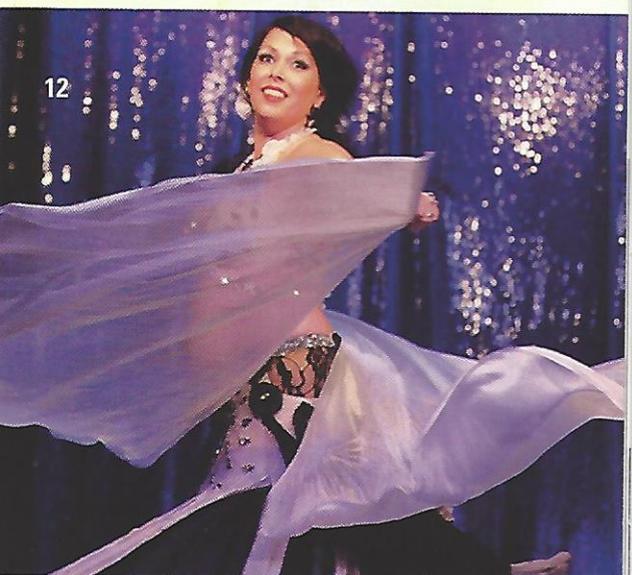


*Waltraud und Oskar von „Hammamet Drums“ beeindruckten nicht nur zu zweit mit ihrem Können an der Tabla sondern wagten sich auch erstmals daran eine Inklusionstrommelgruppe zu leiten und das Ergebnis zu präsentieren.*

## Die TAMASOK-Coaches



**10** Die Dunkelelfen Levana, Leylah Sadim, Manjula, Naira, Elenya (v.l.n.r.) & Lamia (hier nicht im Bild) des Eilistraee – Mystic Dance Ensembles  
**11** Enussah führte nicht nur charmant & gekonnt durchs Programm sondern präsentierte auch ihre hochkarätige Tanzkunst  
**12** Leylah Sadim – Initiatorin & Leiterin von Takamol und des Inklusionstanzprojektes Tamasok verbindet mit den Projekten ihren Beruf als Sozialpädagogin und ihre Berufung als Tänzerin.



**1** Die Tamasok Coaches Naira, Natascha, Levana, Alima, Mayla, Gudrun (hinten von li. nach re.) Elenya (vorne li.) und Laura Ammurah (vorne re.) mit Initiatorin Leylah Sadim (vorne Mitte)  
**2** Laura Ammurah **3** Elenya **4** Naira **5** Natascha **6** Alima  
**7** Gudrun **8** Mayla **9** Levana

**Menschen mit und ohne Handicap alle im Tanz und auf einer Bühne vereint – mehr Inklusion geht nicht!!!**



und charmant durchs Programm führt.

Der erste Showtag begann für uns Trainer schon gegen Mittag mit einer Teamsitzung und letzten Vorbereitungen. Dann kümmerten wir uns neben unseren eigenen auch um die Kostüme und Accessoires unserer Kleingruppen. Für jeden Tamasok wurde ein Platz in der Garderobe vorbereitet und alles bereit gelegt. Jedes Jahr werden in liebevoller Handarbeit phantasievolle Kostüme von Hannah vom Orientatelier Hannah extra für unsere Shows entworfen und umgesetzt. Auch hinter der Bühne ist Hannah unsere gute Fee mit der Nadel und aus dem Projekt nicht mehr wegzudenken.

Kaum sind alle Vorbereitungen getan und alle Takamols eingetroffen, schaue ich wieder nur in lachende Gesichter, es wird sich gegenseitig abgeklatscht und umarmt, Lebensfreude pur! Nach einer Generalprobe in Echtzeit wird geschminkt und gestylt und dann geht es los! Takamol Vol. 3 startet. Die Stimmung ist ab dem Eröffnungstück von Leylah Sadim schon

super, sobald aber die ersten Takamols die Bühne betreten tobt der Saal...und das hält bis zum großen Finale mit dem Abschluss-tanz aller Beteiligten zur Live-Musik des Ensembles Hammamet-Drums an.

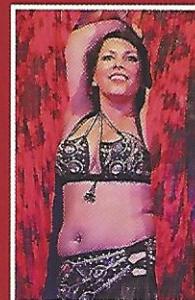
Noch grandioser ist für mich allerdings die Stimmung hinter der Bühne. Im Garderobebereich steht ein Fernsehgerät, auf das die Show vom Nebenraum aus live übertragen wird. So garantieren wir allen Takamols einen geschützten Rückzugsort, ohne dass sie etwas vom Geschehen verpassen. Und hier zeigt sich wieder, was dieses Projekt für uns so einzigartig und schön macht und ihm zu Recht seinen Namen gegeben hat: Tamasok = Zusammenhalt! Alle Tänzerinnen und Tänzer rennen sofort nach ihrem Auftritt in die Garderobe, um sich die nächste Gruppe anzuschauen, zu applaudieren, sich gegenseitig zu feiern und eine schöne Zeit miteinander zu haben! Die Stimmung ist grandios!

Viele verschiedene Facetten des Orientalischen Tanzes werden an den beiden Shows gezeigt. Vom Khaleegy zu Gipsy,



Die Gruppe TAKAMOL trainiert ein Mal im Monat im Studio Scarabeo Palace. Im Anschluss findet stets das Inklusionstanzprojekt TAMASOK statt. 25 Menschen mit und ohne Handicap, die sich in ihrem Alltag höchstwahrscheinlich nie begegnet wären, sind insgesamt in beiden Projekten im Tanz vereint und schließen außergewöhnliche Freundschaften. Das Konzept von Takamol und Tamasok ist in Deutschland bisher einmalig.

**Viele Infos zum Projekt und Kontakt über Leylah Sadim, [www.leylah.de](http://www.leylah.de) & [www.takamol-tamasok.de](http://www.takamol-tamasok.de) Save the Date!!! Takamol Vol. 4 am 13./14.10.2018**



vom spanischen Fächer zu Gothic-Fusion und mittendrin hoch motivierte, fröhliche Tänzer mit Behinderung. Mehr Inklusion geht nicht!

Das Feedback des Publikums, der Eltern, der Regionalpresse und aller Beteiligten ist überragend. Ein noch nie da gewesenes Projekt, das wirklich seinesgleichen sucht. Auch im nächsten Jahr wird es wieder zwei Shows geben, diesmal am 13./14.10. im Studio Scarabeo Palace – und schon jetzt schon freuen wir uns alle riesig darauf... „Denn wir sind Takamols & Tamasoks, wir können das!“

Anzeige

## Wellness & Tanz

Das Special Event  
3.2. - 4.2.2018 in Ingolstadt

- Dem Alltag für ein Wochenende entfliehen und ganz unter gleichgesinnten Frauen tanzen, entspannen, lachen, verwöhnen lassen, gut essen, Spaß haben und das in stilvollem Wohlfühl-Ambiente
- 4 Workshops (über 7 Std. Tanz) und viel Zeit für Wellness & Entspannung - die perfekte Mischung!
- Workshopthemen: WS 1 - Säbel Handling & Technik, WS 2 - Säbel Fusion Choreographie  
WS 3 - Wake up & refresh, WS 4 - pimp your dance (Coaching) & relax

Zusätzliche Specials:  
Fotoshooting & Basar

präsentiert von Leylah Sadim

Zertifizierte Tänzerin, Lehrerin und Choreographin für Orientalischen Tanz, Oriental Fusion & Tribal Style

Halima Preisträgerin 2016

Kontakt & Infos: Tel. 0179-2852433 - email@leylah.de - www.leylah.de & www.wellness-und-tanz.com